

NATO wird 60. Geschichte der NATO

Uli Cremer

(Grüne Friedensinitiative)

Vortrag bei Veranstaltung Netzwerk Friedenskooperative

Bremen 21.02.2009



www.gruene-friedensinitiative.de

VSA-Verlag, Hamburg 2009, 220 Seiten; € 16.80; sFr 29.50; ISBN 978-3-899

Uli Cremer

Neue NATO: die ersten Kriege

Vom Militär- zum Kriegspakt



VSA

Die Alte NATO

- Gründung 4.4.1949 in Washington unter Führung der USA
- 12 Gründungsmitglieder, neben den USA:
 - Kanada, Island, Großbritannien, Norwegen, Dänemark, die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Portugal und Italien.
- ... gaben sich „entschlossen, die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation ihrer Völker, die auf den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts beruhen, zu gewährleisten“ (NATO-Vertrag)

Die Alte NATO

- Militärpakt, Verteidigungsbündnis?
- keine Ad-hoc-Militärkoalition wie:
 - 1. Weltkrieg: F/GB/USA vs. D/Öst.-Ung.
 - Anti-Hitler-Koalition
- Definierter Gegner: Sowjetunion, ab 1955
Gegengründung: Warschauer
Vertragsorganisation (WVO)
- NATO = kein kollektives Sicherheitssystem
(denn: potentielle Gegner nicht enthalten)

Die Alte NATO

- Trotzdem: in D Einstufung der NATO als „kollektives Sicherheitssystem“
- nützlich bei Handhabung GG: Art. 24 sieht vor, dass der Bund *„sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen“* und in diesem Zusammenhang *„Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen“* kann.
- 1994 BVerG: *„Auch Bündnisse kollektiver Selbstverteidigung können Systeme gegenseitiger kollektiver Sicherheit im Sinne von Art. 24 Abs. 2 GG sein, wenn und soweit sie strikt auf die Friedenswahrung verpflichtet sind.“*
- Seitdem: NATO hat in D „Verfassungsrang“.

Die Alte NATO

- NATO = Instrument der Eindämmungspolitik
- Strategie durchaus offensiv, als Versuch eines umfassenden Roll Back:
- *„... In Wirklichkeit sind die Möglichkeiten amerikanischer Politik keineswegs darauf beschränkt, die Front zu halten und das Beste zu hoffen. Es ist den Vereinigten Staaten durchaus möglich, durch ihre Aktionen die innere Entwicklung sowohl in RuSSland selbst als auch innerhalb der gesamten internationalen kommunistischen Bewegung zu beeinflussen... Die Vereinigten Staaten haben es in der Hand, die Belastungen, unter denen die sowjetische Politik operieren muss, enorm zu verschärfen... und auf diese Weise Entwicklungen zu fördern, die mit der Zeit ihren Ausdruck entweder im Zusammenbruch oder in der allmählichen Aufweichung der sowjetischen Macht finden müssen.“*
 - (Mr.X (George F. Kennan), The Sources of Soviet Conduct, in: Foreign Affairs, Vol. 25, 1947, No. 4, S.566-582, hier S.581/582)

Die Alte NATO

- Militärische Planungen von USA / NATO im Kalten Krieg inklusive atomarer Erstschlag gegen Sowjetunion
- NSC-68-Memorandum des Nationalen Sicherheitsrates vom 14.4.1950: „Im Zeichen moderner Waffensysteme gewinnen die militärischen Vorteile eines Erstschlages zunehmend an Bedeutung; und dieser Umstand heißt für uns, so weit in Alarmbereitschaft zu sein, dass wir mit unserer ganzen Macht zuschlagen können, sobald wir angegriffen werden, und falls möglich, bevor der sowjetische Schlag tatsächlich ausgeführt ist.“
- 80er Jahre Enthauptungsstrategie der Reagan-Administration: „Grundlage der Atomkriegsstrategie wäre die sogenannte Enthauptung („decapitation“), d.h. Schläge gegen die politische und militärische Führung und gegen die Verbindungslinien der Sowjetunion.“ (Leitlinien-Dokument)

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.18

Die Alte NATO

- 1949: SU zündet Atombombe
- Zunehmendes Problem: Atomarer Gegenschlag der SU bei westlichem Atomangriff
- Dilemma überwinden, durch Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Europa (Sinn: sowjetische Zweitschlagsfähigkeit beseitigen)

Die Alte NATO

- 1959: erster Versuch -> Kuba-Krise
- Thor- und Jupiter-Raketen in Großbritannien, Italien und der Türkei (NATO-Ratsbeschluss Dezember 1957)
- 1961 sowjetische Reaktion: Versuch, eigene MSR auf Kuba zu stationieren
- Lösung: Beide Seiten verzichten auf MSR, die anderes Kernland erreichen können; Abzug US-Raketen aus Britannien, I und TK

Die Alte NATO

- 1979: zweiter Versuch -> NATO-Doppelbeschluss (Aufrüsten + Verhandeln)
 - „Man kommt weiter mit einem netten Wort und einer Kanone als nur mit einem netten Wort“ (Al Capone)
- Propaganda-Begründung: „Nachrüstung“ wegen SS-20-Raketen der SU
- Ab 1983 Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles
- Diesmal: keine sowjetische Reaktion „auf Augenhöhe“; nur Kurzstreckenraketen auf westeuropäische Ziele
- 1987 INF-Abkommen

Die Alte NATO

- Sekundärfunktion der US-amerikanischen und NATO-Aufrüstung: Totrüstungen
- „In Friedenszeiten würde die Handelspolitik des Westens im Wettbewerb mit der Sowjetunion so viel Druck wie möglich auf die sowjetische Wirtschaft ausüben, die bereits die Bürde der Ausgaben für militärische Zwecke zu tragen hat... Als Ergänzung der Militärstrategie in Friedenszeiten sollten... die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten faktisch der Sowjetunion wirtschaftlich und technisch den Krieg erklären. Die Vereinigten Staaten ... sollten Waffen entwickeln, auf die die Sowjetunion nur schwer eine Antwort finden kann, die ihr unverhältnismäßig hohe Kosten auferlegen, neue Gebiete einer umfassenden militärischen Konkurrenz eröffnen und frühere sowjetische Investitionen obsolet machen.“ (Pentagon-Leitlinien-Dokument 1982)

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.21

Die Alte NATO

- Gorbatschow sprach von:
- *„geradezu unmoralischen Vorhaben, die Sowjetunion wirtschaftlich ausbluten zu lassen und uns an der Durchführung unserer Aufbaupläne zu hindern, indem man uns immer tiefer in den Morast des Wettrüstens hineinzieht.“* Die USA betrieben *„eine Politik, die darauf ausgerichtet ist, den Sozialismus mit Hilfe des Wettrüstens zu schwächen, um ihn später beherrschen zu können. Das ist der Plan; er ist naiv.“*

Michail Gorbatschow: Perestroika, München 1987, S.288

Die Alte NATO

- Andersherum: keine sowjetischen Erstschlagspläne (fehlende technische Voraussetzungen? Fehlender politischer Wille?)
- Auch konventionelle Überlegenheit WVO gegenüber NATO = Schimäre
- Buch „Die eingebildete Unterlegenheit“ von Andreas von Bülow, Ex-Staatssekretär im Verteidigungsministerium:
 - Ergebnis: NATO dem Warschauer Pakt weder zu Luft, zur See noch zu Lande unterlegen!
 - Manche WVO-Systeme „schrottreif“

Die Alte NATO

- NATO-Mitgliederwerbung 1949-1989
 - 1952: Griechenland + Türkei
 - 1955: Bundesrepublik Deutschland
 - 1982: Spanien (zuerst nur politisch)

- 1967: Frankreich verlässt Militärorganisation der NATO

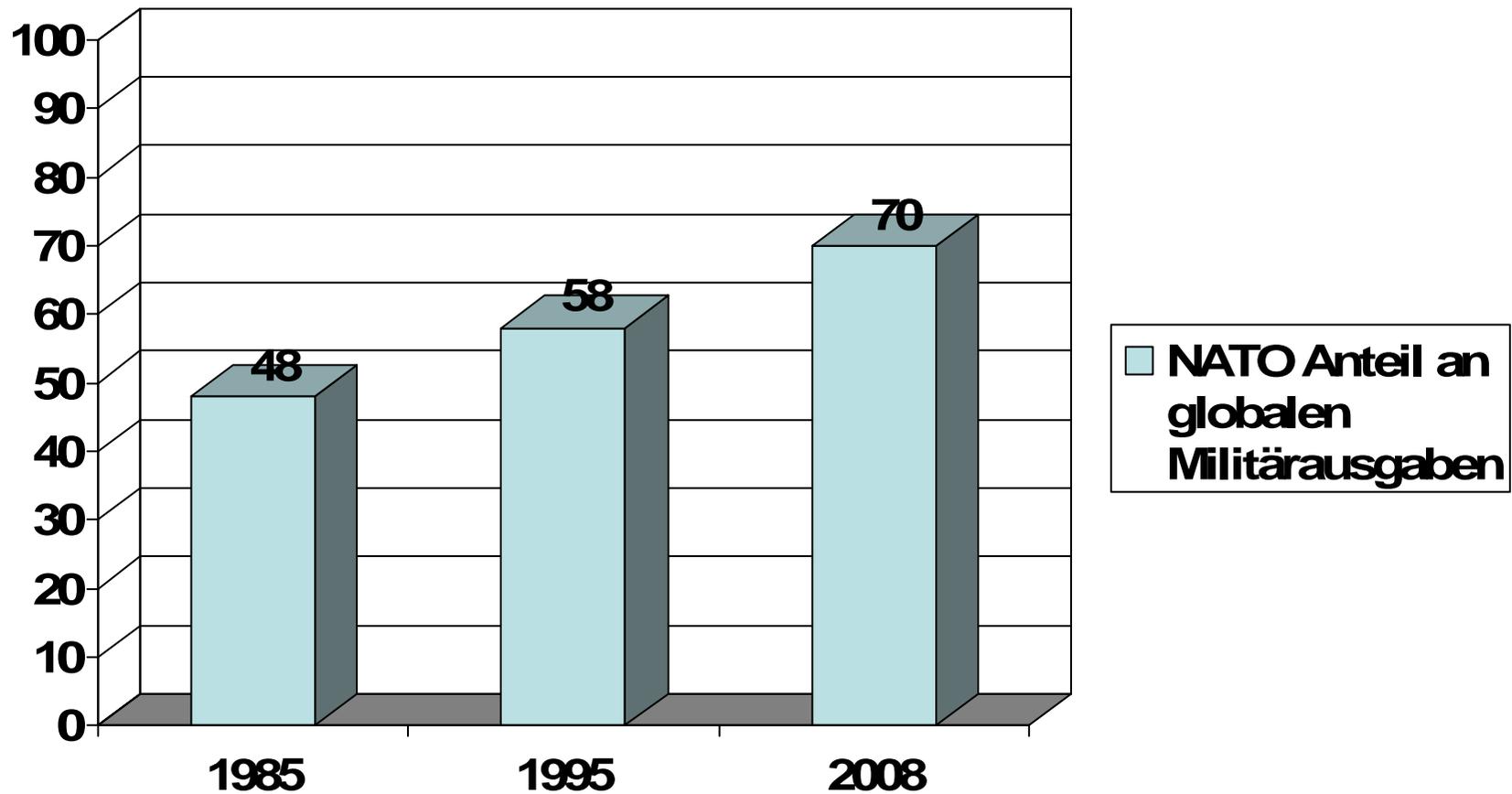
Die Neue NATO

- NATO-Osterweiterungen
 - 1990 bzw. 1995: DDR-Territorium
 - 1999: Polen, Ungarn, Tschechische Republik
 - 2004: Estland, Lettland, Litauen, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Bulgarien
 - 2009: Albanien, Kroatien (Mazedonien)
- NATO 2009: 28 Mitglieder
- Nachdenken über „NATO-Ostasienerweiterung“

Die Neue NATO

- Alte NATO:
 - 16 Mitgliedsstaaten
 - Ost-West-Konflikt; **Militärpakt**, der auf sein Pendant (Warschauer Pakt) fixiert war
 - Beschränkung auf Europa
- Neue NATO:
 - Globale „Zuständigkeit“, Nordpakt gegen den Süden
 - Offensive Ausrichtung: **Kriegspakt**
 - Erfolgreiche Mitgliederwerbung: Kern-NATO (28 Staaten) plus Bündnispartner (29 Staaten) = 57

Die Neue NATO



Die NATO nach dem Kalten Krieg

- Dez.1991:
 - Strategisches Konzept von Rom
 - Gegenorganisation zur KSZE wird aufgebaut: Nordatlantischer Kooperationsrat (NAKR); 1997 in Euro-atlantischer Partnerschaftsrat (EAPR) umfirmiert
- Konkurrenz mit anderem Militärpakt:
 - WEU-Konsultationsforum
 - Petersberger Aufgaben der WEU (1992); inkl. Kampfeinsätze

NATO Partnerschaft für den Frieden (PfP)

- »a) Förderung der Transparenz nationaler Verteidigungsplanung und Haushaltsverfahren;
- b) Gewährleistung demokratischer Kontrolle über die Verteidigungskräfte;
- c) Aufrechterhaltung der Fähigkeit und Bereitschaft, zu Einsätzen unter der Autorität der VN und/oder Verantwortung der KSZE beizutragen, vorbehaltlich verfassungsrechtlicher Erwägungen;
- d) Entwicklung kooperativer militärischer Beziehungen zur NATO mit dem Ziel gemeinsamer Planung, Ausbildung und Übungen, um ihre Fähigkeit für Aufgaben auf den Gebieten Friedenswahrung, Such- und Rettungsdienst, humanitäre Operationen und anderer eventuell noch zu vereinbarenden Aufgaben zu verstärken;
- e) auf längere Sicht Entwicklung von Streitkräften, die mit denen der Mitgliedstaaten der Nordatlantischen Allianz besser gemeinsam operieren können.« (1993)

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.25

Neue Risiken... (1991)

- *»vielgestaltig«, »kommen aus vielen Richtungen, was dazu führt, dass sie schwer vorherzusehen und einzuschätzen sind«, »können auf ganz unterschiedliche Weise Gestalt annehmen«, »sind eher Konsequenz der Instabilitäten«*
- *»Risiken einschließlich der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, Unterbrechung der Zufuhr lebenswichtiger Ressourcen sowie Terror- und Sabotageakten.«*
- *»dass die Sicherheit des Bündnisses im globalen Zusammenhang gesehen werden muss.«*

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.29

Neue Bedrohungen 2008

- Zeitungsmeldung 19.6.2008:
- *„Der von der Bundeswehr genutzte Nato-Luftwaffenstützpunkt Termes in Usbekistan ist in Gefahr: Termiten drohten die Landebahn zu zerstören, sagte der Zoologe Olowiddin Hamrojew. „Termiten haben 200 Hektar des Flughafengeländes befallen, auch die Start- und Landebahn“, so Hamjorew...“*
- (Termiten bedrohen Nato-Stützpunkt, SZ 19.6.2008)

Neue Mittel

- Aufbau von »Sofort- und Schnellreaktionsverbänden« (spätere Bezeichnung: »Krisenreaktionskräfte«, inzwischen auf »Reaktionskräfte« verkürzt bzw. in »Einsatzkräfte« umbenannt), die in der Lage sein müssten, »auf ein breites Spektrum von vielfach unvorhersehbaren Eventualfällen zu reagieren« (Rom 1991)
- Peace-Support-Doktrin (1995)

Out of area or out of business

- Ursprüngliches Einsatzgebiet: NATO-Raum
- Erste Out-of-area-Einsätze auf dem Balkan
- 1999: euro-atlantischer Raum (Strategie von Washington)
- 2002: Einsatz von Truppen, „wo immer sie gebraucht werden“ = global

http://www.nato.diplo.de/Vertretung/nato/de/06/Erklaer_Verteidigungs_Aussenminister/ALT_Schlusskommunique/2002__05__AM__DownlDat,property=Daten.pdf

Neue NATO: Die ersten Kriege

- 1993-95: Bosnien-Krieg
- 1999: Kosovo-Krieg
- 2001 (2003): Afghanistan-Krieg

Geflecht ineinandergreifender Institutionen

- NATO-Weltsicht wie Sonnensystem: NATO = Sonne, die anderen Institutionen kreisen um sie:
 - EU, OSZE
 - UNO
- Gestörtes Verhältnis zum Völkerrecht:
 - Kosovo-Krieg
 - Selbstmandatierung verallgemeinert in Strategie von Washington 1999

UNO / NATO

„„Unsere gemeinsamen Erfahrungen haben den Wert effektiver und effizienter Koordination unserer Organisationen erwiesen. Wir haben eine operative Zusammenarbeit, beispielsweise bei der Friedenserhaltung auf dem Balkan und in Afghanistan, entwickelt, wo von der UNO autorisierte und von der Nato geführte Operationen gleichzeitig mit Friedenseinsätzen der UNO arbeiten.“

(Geheimabkommen UN- und NATO-Sekretariate
23.9.2008)

Nebenbei bemerkt: Auch im Bosnien-Krieg gab es ein Geheimabkommen UN – NATO, über das der UN-SR nicht informiert worden war. Regelte 2-Schlüssel-System zu NATO-Bombardierungen gegen bosnisch-serbische Stellungen

Neue militärische Fähigkeiten: Die NRF (1)

- 2002: Aufbau der NRF (= NATO Response Force)
- US-kompatible Truppe für Interventionen
- Einsatzfunktionen:
 - „Einsatz als eigenständige Truppe für Artikel-5-Missionen (kollektive Verteidigung) oder Nicht-Artikel-5-Missionen
 - Einsatz als eindringende Truppe zu Beginn, um die Ankunft größerer Nachfolge-Verbände zu erleichtern
 - Einsatz als Demonstrationstruppe, um die Entschlossenheit und Solidarität der NATO bei einer Krise zu zeigen“

Neue militärische Fähigkeiten: Die NRF (2)

- 2002: NATO-Beschluss zum Aufbau der NRF auf Initiative Rumsfelds
- 2006: einsatzfähig mit 25.000 Mann; Pool: 75.000 SoldatInnen
- 2007: Erosion; 5.000 – 10.000 großes Kernelement
- 2009:
 - ca. 16.000 einsatzfähig
 - „ständige Solidaritätstruppe“ aus 3.000 SoldatInnen (britischer Vorschlag in Krakau)

Ursachen für Schwierigkeiten bei NRF

- Der Afghanistan-Krieg
- Tabelle: Ausländische Soldaten in Afghanistan

	ISAF	OEF	Total
2002	4.000	8.000	12.000
2006	<u>31.000</u> [i]	<u>22.100</u> [ii]	53.100
2007	<u>41.144</u> [iii]	ca. 20.000	> 60.000
2008	52.700 (12.6.08)	<u>30.000</u> [v]	82.700
	<u>51.350</u> (1.12.08)[iv]	<u>19.000</u> [vi]	70.350

- Pool (Faktor *3): über 200.000 SoldatInnen!!!
- EU-Staaten: ca. 75.000 – 80.000.
- außerdem: plus ca. 12.000 private Söldner

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.98;
 Quelle Söldnerzahl: Reinhard Erös: *Einer nimmt – einer zahlt*
 in: *Süddeutsche Zeitung* Nr.38, 16. Februar 2009, Seite 2

ISAF-Truppenzahlen 13.Febr. 2009 (nach Ländern):

http://www.nato.int/isaf/docu/epub/pdf/isaf_placemat.pdf

Die zentrale Front: Afghanistan-Krieg

- 80% des Nachschubs über Pakistan
- „*Taliban unterbrechen Nachschubroute der Nato*“ (Handelsblatt 4.2.09)
- »*In Pakistan gibt es ... Überfälle auf den Transportwegen. Deshalb würde ein Abkommen über den Landtransit durch Russland sehr helfen.*« (NATO-Sprecher Appathurai bei seinem Besuch in Moskau Im Dezember 2008); Bundeswehr benutzt schon jetzt russische Eisenbahn
- pakistanischer Khaibr-Spediteursverband erklärte im Dez08, „*aus Sicherheitsgründen keine Transporte mehr für die Nato und das US-Militär übernehmen zu wollen. Die Risiken für Fahrer und Fahrzeuge seien zu groß... Zuvor stellte schon Karatschis Güterfrachtverband die Transporte für ausländische Truppen ein*“ (taz-Meldung 18.12.08)
- 2009: USA schicken weitere 30.000 Soldaten, dann über 100.000 westliche Soldaten in Afghanistan (= sowjetisches Niveau)!

Quellenangaben: s. Cremer, Uli: Neue NATO: die ersten Kriege, Hamburg 2009, S.14

RUS: „Interesse am Erfolg des Westens“ (FAZ 28.1.09)

- **Rogosin** (russischer Vertreter bei der NATO) sagte, *„entweder trage die Allianz den Sieg davon, was gegenwärtig kaum wahrscheinlich sei, oder die Nato werde noch auf absehbare Zeit in Afghanistan bleiben und die Kämpfer der Taliban, von Al Qaida und anderen Terrorgruppen auf sich ziehen... Am wahrscheinlichsten sei jedoch, dass sich die Nato bald aus Afghanistan zurückziehe – und dann werde es für Russland gefährlich. Ein Rückzug der Nato würde von allen Extremisten, die sich in und um Afghanistan tummeln, als Einladung aufgefasst, den Kampf über die Grenzen Afghanistans hinaus nach Norden zu tragen... Um sich schließlich gegen Russland zu wenden... Das sei der Grund, weshalb Russland ein ‚objektives Interesse‘ am Erfolg des Westens in Afghanistan habe...“*

Die neue NATO und Russland

- 1994: PfP-Vertrag mit Russland
- 1997: Grundakte NATO-Russland
- Ständiger Gemeinsamer Rat 1997-1999; gemeinsame Militärmanöver; NATO-Beitrittsperspektive
- Seit 2001: Russland unterstützt Afghanistan-Krieg
- 2002: NATO-Russland-Rat
- 2008: Südossetien-Krieg
- 2009: neue US-Regierung will Reset-Taste drücken

NATO und Russland

- *„Wichtig ist aus meiner Sicht nur, dass die Nato nach Moskau signalisiert, dass wir eine Fortsetzung der unerfreulichen Auseinandersetzung der vergangenen Jahre nicht wünschen, so dass es an Russland liegt, auf ein Angebot des Westens zu reagieren. Das muss ein solides, und das kann auch ein historisch weitreichendes Angebot sein.“*
(Wolfgang Ischinger, Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz, in SZ 4.2.09, S.10)
- -> NATO-Beitritt?

Nord-Süd statt West-Ost

- Die ›neue NATO‹ ist zwar neu«, »aber nicht mehr die NATO im Sinne einer geschlossenen Organisation. Die verschiedenen Kooperationsprogramme, Partnerschaftsräte und Kommandoformen haben sie in ein flexibles Netzwerk von insgesamt 44 Staaten des Nordens verwandelt, die alle ihr Militär auf US-Kriegsführung ausrichten.« (Ralf Bendraht, Die postmoderne NATO, in: Zivilcourage Nr.4/97)
- Aus den 44 sind allerdings elf Jahre später 57 Staaten geworden...